

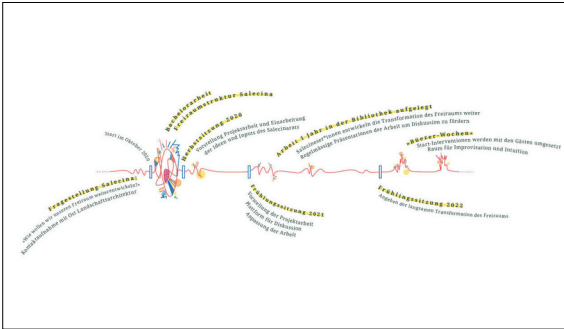


Michael Tulio Bühler

Diplomand	Michael Tulio Bühler
Referenten	Prof. Mark Krieger, Prof. Dr. Dominik Siegrist
Korreferent	Christophe Rentzel, Salathé Gartenkultur AG, Oberwil BL, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

## Freiraumkonzept Salecina, Maloja

### Ferien- und Bildungszentrum der Stiftung Salecina, Maloja (Bergell, Graubünden)



Prozessgestaltung  
Eigene Darstellung

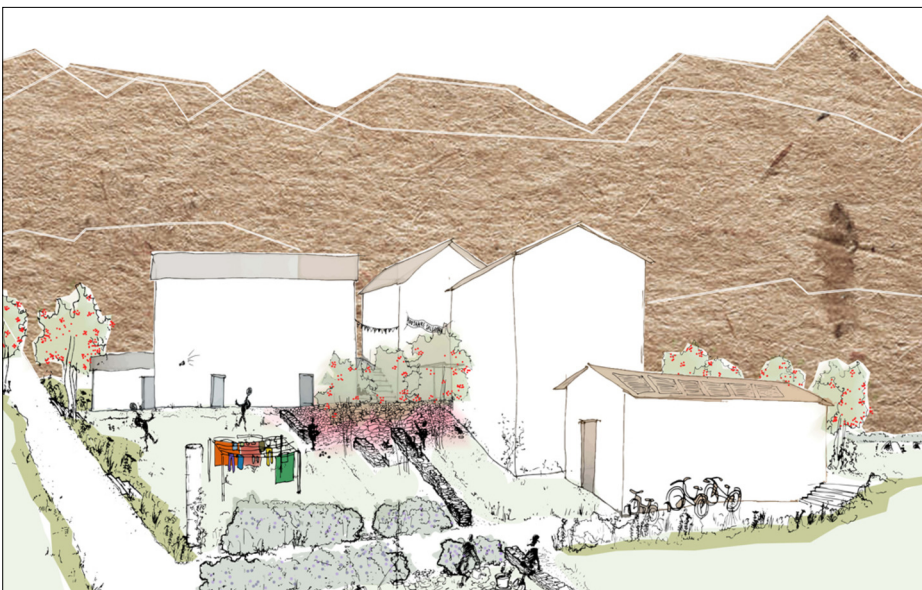
**Einleitung:** Die »Stiftung Salecina« ist ein selbstveraltetes Ferien- und Bildungszentrum am Rande von Maloja. 1972 wurde es von den zwei Sozialisten Theo Pinkus und Amalie Pinkus-de Sassi gegründet. Das Stiftungsziel war ein Ferien- und Schulungshaus zu bilden, in dem Menschen mit wenig Einkommen in einer der schönsten Landschaften der Schweiz Ferien verbringen und Bildungsveranstaltungen durchgeführt werden können. Insgesamt können bis zu 60 Personen in Salecina übernachten. Seit der Gründung der Stiftung war die Selbstorganisation und die Beteiligung der Gäste am täglichen Betrieb selbstverständlich. Die täglichen Arbeiten wie Kochen, Putzen und Abwaschen wird von den jeweils anwesenden Gästen in eigener Organisation erledigt.

**Aufgabenstellung:** Im Freiraum von Salecina wurden in den letzten Jahren verstreut, kleine Projekte wie Sitzplätze, Kräuterbeete oder Beerenhecken realisiert. Es wurde ein gesamtheitliches Konzept für den Freiraum gefordert. Der Einbezug der Biodiversität, die Verwendung einheimischer Pflanzen, essbaren Pflanzen, der Umgang mit der Höhe des Ortes (1800 m.ü.M.), vielfältige Aufenthaltsräume, verschiedene Nutzungsmöglichkeiten und Wissensvermittlung zu Umwelt und Klima sind relevante Aspekte, die in der Planung mit einbezogen werden.

**Ergebnis:** Durch den intensiven Austausch der Salecines\*innen mit dem Ort, wurde erstens eine Prozessentwicklung gestaltet und zweitens – mit der Injektions-Methode – die Transformation des Freiraums gedacht. Was sind die Schlüsselstellen im Freiraum, die mit den Ressourcen der Stiftung und ihren Werten verändert werden können? Welches sind die Ankerpunkte im Konzept, die zuerst angegangen werden müssen? Im Konzept gibt es drei Ebenen; die räumliche, die soziale und die landschaftliche Ebene.



Die Injektions-Planung definiert die Schlüsselpunkte im Freiraum  
Eigene Darstellung



Visualisierung  
Eigene Darstellung